

6 135 Jahre Winterthurer Gartenstadt-Geschichte



Postkarte 1921, Winterthurer Bibliotheken, Sammlung Winterthur

Winterthur wurde im 19. Jahrhundert eine Industriestadt. Es waren die Fabrikherren, die aus wohl verstandenem Eigeninteresse dem Wohnungsmangel als erste begegneten. Winterthur sollte eine Gartenstadt werden: ein Meer von Ein- und kleinen Mehrfamilienhäusern mit grünen Pflanzgärten. Auf diesem Rundgang durchstreifen wir 135 Jahre Winterthurer Gartenstadt-Geschichte, von den Anfängen der GEBW-Siedlung von 1872 bis zur Zelglisiedlung von 2007. Wir wandern vom Deutweg ins Grüzefeld und beschäftigen uns mit Fragen, wie Architektur und Städtebau dem Phänomen der Massenwohnungsnot begegnet sind und wie gesellschaftliche, politische, ökonomische und technische Entwicklungen die gebauten Siedlungen geprägt haben.

Datum	Samstag, 16. September 2017, 14.30 bis ca. 16.30 h
Treffpunkt	Ecke Mittlere Gerberstrasse/Untere Schleifferstrasse, Winterthur
Leitung	Verena Rothenbühler, Historikerin und Andreas Madianos, Raumplaner/Denkmalpfleger
Kosten	CHF 25.00 / 30.00 (Nichtmitglieder)